

Evangelische Kirchengemeinde

Falkensee - Falkenhagen

Dezember – Januar 2021

Gemeindebrief



Und der Stern,
den sie hatten aufgehen sehen,
zog vor ihnen her...

Matthäus 2,9

Liebe Gemeinde,

Willkommen und Abschied – eine Gemeindebriefausgabe für Dezember und Januar enthält immer beides. Ein altes Jahr geht zu Ende, ein neues kommt.

2020. Sie können von diesem Jahr behaupten, was Sie wollen ... aber es war mal was anderes. Neue Ängste, neue Schwierigkeiten, neue Regeln noch und nöcher! Und ohne über das Schwere jetzt einfach Zuckerguss zu schütten: es gab auch neue Möglichkeiten, ein neues Bewusstsein füreinander. Dafür, wie sehr wir andere brauchen und wie sehr wir unseren Alltag brauchen.

Weihnachten kommt, Silvester auch. Und es wird anders, so viel ist sicher, sonst wäre es nicht 2020. Wir als Gemeinde grübeln, basteln, schauen was geht, lassen geliebte Traditionen für dieses Jahr los, damit wir viel von dem behalten können, was uns am teuersten ist. Krippenspiel also im Pfarrgarten dieses Jahr. Das hoffen wir und wissen zugleich: wir müssen noch schauen, wie es dann aussieht. Weihnachten kommt. Silvester auch. Daran können wir gar nichts ändern, Corona übrigens auch nicht! Weihnachten hat es noch nie geschert, ob es nun gelegen oder ungelegen kommt, ob die Rahmenbedingungen stimmen oder nicht und ob alle am richtigen Platz sind. Wenn man den Erfolg einer Veranstaltung daran misst, ob alles so läuft, wie man es ursprünglich erhofft hatte, dann war

schon das allererste Weihnachtsfest eine Katastrophe. Zum Glück muss man eben nicht alles daran bemessen ... Auch wenn es wahr ist, dass Vorfreude so ziemlich die schönste Freude ist und dass enttäuschte Erwartungen richtig schmerzen können: Gott stellt sich ein und kommt dazu, schafft Neues noch und nöcher!

Willkommen und Abschied. Auch im Falkenhagener Pfarrdienst tut sich was! Mit dem Monat Januar wird Sebastian Gebauer mit Sack und Pack in unserer Gemeinde ankommen und seinen Dienst beginnen. Wunderbare Neuigkeiten!

Herr Gebauer und ich geben uns dann die Klinke in die Hand, so ist der Plan. Meine Stellensuche läuft noch. Fest steht: Berlin ruft meinen Namen und ich folge dem Ruf. Ich bin von Herzen dankbar für die Begegnungen, die ich hier hatte, für alles, was ich auf dem Weg gelernt habe, für alles, was ich mitnehme und auch für die Dinge, die ich hier lassen werde. Ich freue mich, dass sich unsere Wege gekreuzt haben und hoffe auf das ein oder andere Wiedersehen. Am Silvesterabend ist dann mein letzter eigener Gottesdienst hier geplant und meine offizielle Verabschiedung im Gottesdienst am 3. Januar. Ich werde froh sein, Sie dort zu sehen und verbleibe jetzt erstmal mit adventlichen Grüßen. Bis bald!

Ihre Pfarrerin Elisa Sgraja



**Brich dem Hungrigen dein Brot,
und die im Elend ohne Obdach
sind, führe ins Haus!
Wenn du einen nackt siehst, so
kleide ihn, und entzieh dich
nicht deinem Fleisch und Blut!
Jesaja 58,7**

Foto: Lotz

Das zusätzliche Gedeck

Ein Platz ist für Jesus! In einigen Familien gibt es diese Tradition. In Polen beispielsweise ist sie ein fester Bestandteil des Weihnachtsessens: Auf dem festlich gedeckten Tisch steht ein zusätzliches Gedeck. Dieser Brauch erinnert an die Weihnachtsgeschichte, als Maria und Josef in Bethlehem keine Herberge fanden. Der Platz für Jesus am Esstisch drückt aus: Er ist präsent und mitten unter uns. An Weihnachten feiern wir sein Kommen in die Welt.

Das zusätzliche Gedeck hat noch eine Funktion – es steht für einen unerwarteten Gast bereit. Das kann ein verspätetes Familienmitglied sein, ein Freund oder Nachbar, der allein ist. Vielleicht aber auch ein Reisender oder Fremder. „Ist ein Gast im Haus, so ist Gott im Haus“, lautet ein altes polnisches Sprich-

wort. Das hohe Gebot der Gastfreundschaft war schon in biblischen Zeiten eine gesellschaftliche Verpflichtung. Mit seiner Einhaltung steht Gottes Segen in Verbindung. Damit waren insbesondere die Versorgung und die Beherbergung von Reisenden gemeint.

Die Fürsorge, besonders für Schwache und Bedürftige, bezieht Jesus im Matthäusevangelium auf sich selbst: „Ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.“ Auf die Nachfrage, wann das gewesen sein soll, antwortet Jesus: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“

Detlef Schneider

Das hohe Gebot der Gastfreundschaft war schon in biblischen Zeiten eine gesellschaftliche Verpflichtung. Mit seiner Einhaltung steht Gottes Segen in Verbindung.
Detlef Schneider



Viele sagen: "Wer wird uns Gutes sehen lassen?" HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!

Psalm 4,7

Foto: Lehmann

Ein neuer König ist geboren

In der dunkelsten Zeit des Jahres erscheint ein Stern am Himmel. Er leuchtet so hell, wie es die Sterndeuter aus dem Osten noch nicht gesehen haben. Sie folgen ihm. Der Stern führt sie nach Bethlehem, wo sie den neu geborenen Jesus finden. Die Sterndeuter beten ihn an und beschenken ihn reich. Der helle Stern, der in der Finsternis aufgeht, zeigt an: Mit Jesus ist ein neuer König geboren.

Das Licht ist in der Bibel eine Wesensbeschreibung Gottes. Demgegenüber steht die Dunkelheit für alles, was von Gott fern ist. Licht steht mit Wärme, Hoffnung und Erkenntnis in Verbindung, es gibt Sicherheit und Orientierung. Erst mit dem Licht ist Leben überhaupt möglich – für Menschen, Tiere und Pflanzen. „Ich bin das Licht der Welt“, sagt Jesus

im Johannesevangelium. Sein Licht steht für die Hoffnung auf das ewige Leben bei Gott. In ihm hat der Tod seine lebensbedrohende Macht verloren.

„HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!“ Darum bittet der Beter im vierten Psalm. Mit dem Leuchten seines Antlitzes wendet sich Gott jedem einzelnen Menschen persönlich zu. Für Christinnen und Christen ist das ein starker Zuspruch, der sie in ihrem Leben stärkt. Auch am Ende jeden Gottesdienstes erfahren sie ihn in Form des Aaronitischen Segens. „Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.“

Detlef Schneider

Licht steht mit Wärme, Hoffnung und Erkenntnis in Verbindung, es gibt Sicherheit und Orientierung. Erst mit dem Licht ist Leben überhaupt möglich – für Menschen, Tiere und Pflanzen.
Detlef Schneider



Jahreslosung:

**Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!
Lukas 6,36**

Foto: Lehmann

Ich stehe auf festem Grund

Mein Computer musste das Wort erst lernen: „Barmherzigkeit“. Das Rechtschreibprogramm kannte es noch nicht und schlug mir stattdessen vor: „Warmherzigkeit“. Ich meine, es steht nicht gut um unser Miteinander, wenn „Barmherzigkeit“ zu einem Fremdwort verkommen ist – nach dem Motto: „Barmherzigkeit und Mitleid bekommt man geschenkt. Neid und Respekt muss man sich verdienen.“

Tatsächlich hat Barmherzigkeit etwas mit menschlicher Schwäche zu tun und bedeutet: „Beim armen Herzen sein.“ Barmherzigkeit rechnet damit, dass kein Mensch vollkommen ist und immer erfolgreich. Dass auch mal bei mir etwas schiefeht und Trauer und Scham mein Herz erfüllen. Mich entlastet das. Denn ich bin nur endlich und habe keine

„weiße Weste“, mit der ich selbstgerecht durchs Leben gehen könnte. Schon gar nicht in den Augen von Gott. Aber das brauche ich auch gar nicht. Denn Gott ist „barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte“ (Psalm 103,8).

In Jesus Christus ist Gott Mensch geworden. Damit wir aufatmen können, frei geworden von Verstrickungen und Schuldgefühlen. Gottes Sohn bringt uns seinen himmlischen Vater voller Wärme und Vertrauen nahe und ermöglicht uns ein Leben aus Barmherzigkeit. Was für ein Spielraum: Ich habe den Rücken frei, so dass ich anderen freundlich und aufbauend begegnen kann. Ich stehe auf festem Grund und kann es mir leisten, andere mit den gütigen Augen Jesu zu betrachten.

Reinhard Ellsel

Barmherzigkeit rechnet damit, dass kein Mensch vollkommen ist und immer erfolgreich. Dass auch mal bei mir etwas schiefeht und Trauer und Scham mein Herz erfüllen. Mich entlastet das.

Reinhard Ellsel

**Und wieder ein Abschied.
Von Herzen sagen wir „Danke“
unserer Entsendungspfarrerin
Elisa Sgraja**

Immer wieder wurde uns Mitgliedern des
Gemeindekirchenrates diese Frage
gestellt:

Bleibt Frau Sgraja?

Ihre Gottesdienste sind gut!

Hat sie sich auf die Stelle beworben?

Sie ist uns so zugewandt.

Will Frau Sgraja nicht hierbleiben?

Ihren Predigten kann ich so gut zuhören.

Liebe Elisa,

Deine Zeit als Entsendungspfarrerin in unserer
Gemeinde geht mit diesem Jahr zu Ende.

Wir hoffen sehr, dass Du all diese positiven Reak-
tionen auch vernommen hast, dass sie Deine Zeit
in Falkensee bereichert haben, so wie Du uns be-
reichert hast.

Von Herzen danken wir Dir für Deinen Einsatz und
Deine Bereitschaft, ein Stück von dieser Lücke zu
schließen, die das Dienstende von unserem Pfarrer Olaf Schmidt gerissen hat.
Du warst von Anfang an bei den Planungen und Vorbereitungen dazu dabei,
hast uns begleitet auf unseren GKR Rüstern, den Konfirmandenfahrten und den
Konfirmationswochenenden. Unser Gemeindeleben wurde durch Deine Got-
tesdienste, Deinen Konfirmandenunterricht, Deine Teilnahme an unseren GKR
Sitzungen und Deiner Ausrichtung unserer Gemeindenachmittage belebt und
gestaltet. Wo ist bloß die Zeit geblieben? Jetzt willst Du neue Wege einschla-
gen.

Für diesen neuen Lebensabschnitt wünschen wir Dir viele gute Erfahrungen
und das Glück der Erfüllung in Deinem neuen Aufgabenfeld.

Mit Dir verbunden bleiben wir durch viele gute Erinnerungen.

Gottes Segen begleite Dich!

Der Gemeindekirchenrat Falkensee-Falkenhagen

Liebe Gemeinde,

am **Sonntag, den 3. Januar 2021** wird Frau Sgraja im Gottesdienst ver-
abschiedet.

Herzliche Einladung!





Liebe Gemeinde,

im Jahr 2021 beginnt ein Weg – für Sie und für mich ist er neu: nach der Vakanzzeit auf der einen und dem Vikariat auf der anderen Seite startet ein gemeinsamer Weg für uns. Zunächst einmal für zwei Jahre werden wir in der Zeit meines Entsendungsdienstes zusammen in Falkensee - Falkenhagen unterwegs sein.

1984 im Osten Berlins geboren und aufgewachsen, habe ich an der Humboldt - Universität zu Berlin Evangelische Theologie studiert und davor und während dieser Zeit das Leben einer Kirchengemeinde aus verschiedenen Perspektiven und an verschiedenen Orten kennen gelernt. Verschiedene Wege bin ich gegangen und neben der Citykirche Berliner Dom prägten mich vor allem die Kirchengemeinde meiner Taufe / Konfirmation im Nordosten Berlins und das Stadtkloster Segen in Prenz-

lauer Berg. Die Wege im Vikariat führten mich zu den Schüler_innen des Runge - Gymnasiums in Oranienburg und zu den Menschen der Evangelischen Kirchengemeinde Tegel - Borsigwalde. Weitere neue Sichtweisen und Erfahrungen in Bezug auf Kirchengemeinde und Pfarrberuf, auf Theologie und Spiritualität kamen hinzu. Begleitet wurden meine Schritte meist durch Musik, denn mein halbes bisheriges Leben habe ich im Chor gesungen.

Nun schlage ich den Weg in meine erste Pfarrstelle ein und freue mich sehr, diesen mit Ihnen – den Menschen, die in Falkensee - Falkenhagen leben, glauben und arbeiten – zu gehen. Ich freue mich auf Begegnungen mit Ihnen in Gottesdiensten, bei Gemeindeveranstaltungen und auf dem Weg. Ich freue mich auf Gespräche – seien sie spontan oder verabredet bei einer Tasse Kaffee – über Bekanntes und Neues. Für unseren gemeinsamen Weg wünsche ich Ihnen und mir, uns allen Gottes Rückenwind und Segen!

Es grüßt Sie herzlich
Sebastian Gebauer.

Die offizielle Vorstellung / Begrüßung wird der Vorsitzende der Kollegialen Leitung, Pfarrer Dr. Bernhard Schmidt, im Gottesdienst am **17. Januar 2021** vornehmen. Herzliche Einladung dazu!

Konfirmandenfahrt nach Wittenberg

Seit vielen Jahren begleiten wir Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen die Konfirmandenfahrt nach Lutherstadt Wittenberg. Kein Jahr ist wie das andere!

Eigentlich ist immer etwas los in dieser überschaubaren Altstadt zwischen Schlosskirche und Lutherhaus. Das Jubiläumsjahr der Reformation (2017) hatte der kleinen Flaniermeile gut getan, neue Geschäfte, mehrere Cafés und Restaurants und wunderbar restaurierte Häuser und Kirchen. Auch der jährliche Töpfermarkt ist immer ein Highlight.

Doch dieses Jahr – gähnende Leere! Corona hat zugeschlagen. Selbst wochentags sind die Geschäfte nicht immer geöffnet. Kaum touristisches Leben in der Stadt.

Trotzdem: Wir denken immer wieder gerne an diese Fahrten. Und das ist auch in diesem Jahr so! Unser Thema war die Freiheit. Und die wurde erprobt, nicht nur denkerisch, sondern auch kreativ, zum Beispiel mit Fotos, die die Konfis selbst geschossen haben. Und natürlich erwischt man die Freiheit häufig am besten abseits der Unternehmenseinheiten – eben in der Freizeit. Die Konfis waren erfreut über das Vertrauen, das die Leitung in sie setzte und genossen die Freiräume sichtlich, bei Streifzügen durch die Stadt, beim Joggen am Morgen und Fußballspielen im Schlosshof, beim Schliddern auf dem Gang, beim Pizzaessen in der Mittagspause! Die Freiheit ist ihnen gut

bekommen – die Fahrtenleitung hat die „lange Leine“ nicht bereut. „Diese Jugend heutzutage...“ – wir jedenfalls haben nichts zu beanstanden, im Gegenteil!

Ausflüge führten uns ins 360°-Panorama und zum Abendgottesdienst mit Gospelmusik in der Schlosskirche. Den Burgerschmaus vom legendären „Wittenburger“ verlegten wir (aus Platzgründen, Corona – Sie wissen schon) kurzerhand in die Jugendherberge in unseren schönen großen Tagungsraum und stellten dafür eine lange Tafel. Am letzten Abend gab es noch die Stadtführung im Dunkeln und schließlich den Segen zur Nacht unter freiem Himmel. Am letzten Tag erklimmen einige dann doch den Turm der Schlosskirche – im buchstäblich atemberaubenden Tempo.

Unsere letzte Station war die Hundertwasserschule, wo Annette Winkelmann-Greulich den Reisesegen für alle sprach. Hier entstand auch das Gruppenfoto.

Mit Detlef Roß am Steuer des 3. Busses kamen wir wohlbehalten nach Falkensee zurück.

Wir danken herzlich allen Haupt- und Ehrenamtlichen, die diese Fahrt mit Einsatz und Herz begleitet haben. Und wir danken den Konfirmandinnen und Konfirmanden für die gemeinsame Zeit, die frohen Tage und die bestärkenden Rückmeldungen in der Feedbackrunde.

Elisa Sgraja und Annette Heller



Reisesegen gesprochen von Annette Winkelmann – Greulich (*Bild oben*)

Im 360°-Panorama von Yadegar Asisi (*Bild unten*)





Pfr. Olaf Schmidt, ..., Pfrn. Elisa Sgraja (Bild oben v. l. n. r.)



Pfr. Olaf Schmidt, ..., Pfrn. Elisa Sgraja (v. l. n. r.)



Personenbezogene Daten sind nur in der Druckausgabeverhanden, sofern keine ausdrückliche schriftliche Zustimmung zur Veröffentlichung im Internet vorliegt.

..., Pfrn. Elisa Sgraja (Bild oben v. l. n. r.)



Personenbezogene Daten sind nur in der Druckausgabeverhanden, sofern keine ausdrückliche schriftliche Zustimmung zur Veröffentlichung im Internet vorliegt.

Pfr. Olaf Schmidt, ..., Pfrn. Elisa Sgraja (v. l. n. r.)



„Lasst Euer Licht leuchten!“ Mirjamsgottesdienst vom 8. November 2020

„Bring‘ bitte Deine Taschenlampe mit.“

Das war die Antwort, die man bekam, wenn man Annette Winkelmann - Greulich auf diesen Gottesdienst ansprach.

Die Kirche war, den AHA - Regeln entsprechend, gut besucht und viele hatten sie dabei, ihre Taschenlampe. Frau Sabine Comichau aus Fahrland und unsere Katechetin gestalteten den Gottesdienst gemeinsam.

Eine gespannte Atmosphäre baute sich auf – viele Kerzen brannten im Altarraum, das Licht ging aus in unserer Kirche.

Lasst Euer Licht leuchten!

Lasst Euer Licht strahlen, für Euch, Eure Familie und Freunde, für unsere Gemeinschaft.

Voll Gottvertrauen. Mit Kraft und in der Sicherheit seiner Liebe.

Tragt es hinaus in die Welt.

Und stellt Euer Licht nicht unter den Scheffel. Ihr seid kein „kleines Licht“.

Die Kinder waren begeistert. Sie durften ihre Lampen leuchten lassen und unsere Kirche war belebt durch

bewegte Lichter. Jedes Licht suchte seinen Weg. Jede erreichbare Ecke wurde erleuchtet.

„Lasst Euer Licht leuchten!“ so stehen die Worte Jesu in der Bergpredigt. Und so sandte er damals die unterschiedlichen Menschen hinaus in die Welt, gestärkt mit seinem Vertrauen in ihre Fähigkeiten, das Strahlen seiner Liebe für die Menschen zu den Menschen zu tragen. Sie bringen Kraft für das Leben gegen jeden Unbill. Und so wollen wir es auch heute und weiterhin tun. Mit einem Lächeln, einer helfenden Hand, mit großen oder kleinen Gesten wollen wir Kunde tun von Gottes Liebe und seine Strahlen tragen in jeden Tag.

Einen herzlichen Dank an Frau Winkelmann - Greulich und Frau Comichau für die Gestaltung dieses Gottesdienstes.

Seid gesegnet und behütet!

Annette Heller

Für Erwachsene:



Bibelgesprächskreis
14 -täglich, donnerstags

14. Januar
28. Januar

jeweils
13.30 Uhr

**Gemeindenachmittag**

Alle Gemeindeglieder, die Lust u. Zeit haben, sind herzlich zu gemeinsamen Gesprächen u. zum Kaffeetrinken in lockerer Runde eingeladen!

Samstag,
12. Dezember
mit Adventfeier

15.00 Uhr

**Gemeindechor**

Chorleiter: Philipp Domke
Offen für alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben

jeden
Mittwoch

19.00 – 20.30 Uhr

**Handarbeitskreis**

Für Interessierte an Handarbeiten u. Basteleien

jeden
Freitag

jeweils
20.00 Uhr

**Gemeindekirchenrat**

Montag,
14. Dezember
18. Januar

jeweils
19.00 Uhr

**Kirchen – Kaffee**

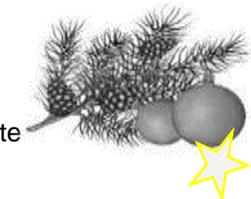
im Gemeindehaus während der kalten Jahreszeit

jeden
Donnerstag

15.00 – 17.00 Uhr

★ Vorbereitung der Kirche zu Weihnachten

Unsere Kirche soll zu Weihnachten wieder geschmückt werden. Weihnachtsbaum, Altar und Fensterschmuck bilden einen würdigen Rahmen für unsere Gottesdienste in der Weihnachtszeit.



In all den Vorbereitungen steckt viel Arbeit, für die wir an dieser Stelle um Unterstützung bitte:

Am **Freitag, 18.12. 17.00 Uhr** wollen wir den Weihnachtsbaum aufstellen, und andere kleine Dinge vorbereiten. Wer Zeit und Lust hat mitzuhelfen, ist herzlich willkommen. Wir treffen uns in der Kirche.



Junge Gemeinde

Ein Angebot für Jugendliche nach der Konfirmation u. natürlich auch für alle ihre Freundinnen u. Freunde.

Dienstag

**jeweils
18.00 – 20.00 Uhr**



Konfirmandenunterricht

1. Konfirmandenjahr

1. Gruppe:

Dienstag

17.00 – 18.00 Uhr

2. Gruppe:

Donnerstag

17.00 – 18.00 Uhr

2. Konfirmandenjahr

1. Gruppe

Dienstag

16.00 – 17.00 Uhr

2. Gruppe

Donnerstag

16.00 – 17.00 Uhr

ACHTUNG!! Im Januar findet kein regulärer Konfirmandenunterricht statt. Eventuell gibt es aber schon ein erstes Kennenlernen mit dem neuen Pfarrer!

Für Kinder:



Die Kirchenmäuse

für alle Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren u. ihre Eltern.

**Samstag,
12. Dezember**

**jeweils
10.30 Uhr**



Christenlehre

jeden

Montag

Kinder der 1. - 2. Kl.

15.00 – 16.00 Uhr

Kinder der 3. - 4. Kl.

16.00 – 17.00 Uhr

Kinder der 5. - 6. Kl.

17.00 – 18.00 Uhr

In den Ferien treffen sich die Gruppen nicht!



Liebe Kinder, liebe Eltern,

In der Kirche Falkenhagen findet jeden Sonntag während des Gottesdienstes auch ein Kindergottesdienst statt.

Ihr seid herzlich eingeladen, gemeinsam mit Euren Eltern in die Kirche zu kommen.

Wir beginnen gemeinsam mit den Erwachsenen und vor der Predigt gehen alle Kinder zum Kindergottesdienst. Zum Schluss kommen wir alle wieder zusammen und bitten Gott um seinen Segen für uns.

In den Ferien gibt es keinen Kindergottesdienst!

Es weihnachtet sehr! So kann es gehen in diesem Jahr:

Liebe Gemeinde,

durch die Pandemie hat sich unser Leben und unser Miteinander verändert. Davon bleibt auch das Weihnachtsfest nicht unberührt.

Wir im Gemeindegkirchenrat sind kreativ geworden und haben uns gefragt, wie unsere Weihnachtsgottesdienste dieses Jahr aussehen könnten.

Folgende Formate und Zeiten haben wir für die Gottesdienste vereinbart:

am Heiligen Abend:

Donnerstag, 24. Dezember

14.30 Uhr Krippenspiel im Pfarrgarten

15.30 Uhr Krippenspiel im Pfarrgarten

16.30 Uhr Krippenspiel im Pfarrgarten

Dauer dieser Draußen-Gottesdienste: maximal eine halbe Stunde

Parallel laufend:

**16.30 Uhr Christvesper
in unserer Kirche**

Pfarrerin Ute Hering

Und später am Abend:

**23.00 Uhr Christnacht in unserer Kirche
Pfarrer Dr. Bernhard Schmidt**

am 2. Weihnachtstag:

**Samstag, 26. Dezember
10.00 Uhr Gottesdienst in unserer Kirche**

Für alle Gottesdienste ist die Teilnehmerzahl leider recht begrenzt.

Für die Eingangskontrolle haben wir uns ein Ticketsystem ausgedacht!

Bitte beachten Sie, dass Sie für den jeweiligen Gottesdienst und jede Person ein Ticket benötigen werden. Ein Einlass ohne Ticket wird nicht möglich sein. Die Tickets erhalten Sie – auf Ihre Familie begrenzt- selbstverständlich kostenfrei! – im Gemeindebüro.

Zum Gottesdienst bringen Sie bitte die Tickets mit – versehen mit Ihrem

Namen und Ihrer Telefonnummer oder Mailadresse.

Wir sammeln diese vor dem jeweiligen Gottesdienst wieder ein und entsprechen damit der Registrierungspflicht.

Sollten sich Ihre Pläne ändern, geben Sie bitte die Karten zurück oder an andere Gemeindeglieder weiter.

Ab Anfang Dezember können Sie die Tickets im Gemeindebüro erhalten :

Dienstags von 10 – 12 Uhr

Donnerstags von 10 – 12 Uhr und 18 – 19 Uhr

Telefon 215531

All unsere Planungen unterliegen natürlich letztlich den dann geltenden Bestimmungen. Wir hoffen sehr, dass die Gottesdienste stattfinden können!

*Der Gemeindegkirchenrat wünscht Ihnen besinnliche Adventstage,
Vorfriede auf Weihnachten, Gesundheit und Gottes Segen!*

Liebe Kinder!

Heute geht es nun weiter mit dem KINDERKIRCHEN-ABC.

B Die BIBEL ist das wichtigste Buch in der Kirche. Sie soll im Mittelpunkt stehen. Nichts hat mehr Bedeutung als das lebendige Wort Gottes. Wenn wir zusammen Gottesdienst feiern, hören wir Geschichten von Gott und Jesus, die in der Bibel aufgeschrieben sind. Diese Geschichten sind manchmal

spannend, manchmal lassen sie uns nachdenken. Auf jeden Fall wollen sie uns froh machen und uns sagen, dass Gott uns liebhat und immer gerne bei uns ist. Hast Du eine Lieblingsgeschichte in der Bibel? Hast Du Lust sie deinen Eltern ,Großeltern oder Freunden zu erzählen? Vielleicht erzählst Du sie auch uns in der nächsten Christenlehre....

C Christen so nennen wir uns, weil wir an Jesus Christus glauben!

In unserer christlichen Tradition gibt es besondere Zeichen – Erkennungsmerkmale. Drei habe ich ausgewählt und sie in ein kleines Rätsel gesteckt.

1. ...es erinnert an den Tod Jesu? Wir Christen glauben, dass Jesus aus Liebe zu uns Menschen gestorben ist und das Gott ihn aus Liebe auferweckt hat. Genauso wie Jesus liebt Gott auch alle Menschen, die zu Jesus gehören.

2. Geheimzeichen der ersten Christen? In griechischer Sprache bedeuten die Anfangsbuchstaben des zu suchenden Wortes „Jesus Christus, Gottes Sohn, Retter“.

3. ...sie sind der erste und letzte Buchstabe im griechischen Alphabet. Jesus ist das ... und ...der Anfang und das Ende.
Bleibt gesund und behütet ,
Eure Annette

**Winterrüste für Kinder
vom 1. Februar - 5. Februar 2021
nach Hirschluch bei Storkow**

Unser Thema – Worauf bauen wir, eine Reise in ein ganz fernes Land – VANUATU!

nähere Informationen können
bei mir erfragt werden!

Liebe Grüße

Annette Winkelmann - Greulich



Auch in unserem Kindergarten werden nun wieder die Kinder an der Tür begrüßt / verabschiedet und unsere Eltern dürfen zurzeit nicht in die Kindertagesstätte.

Um den Eltern einen kleinen Einblick in unsere pädagogische Arbeit zu geben, erhalten sie nun regelmäßige Elternbriefe.

Hier ein Auszug aus einem Brief im Oktober.

Elternpost

Liebe Eltern,

nachfolgend ein kleiner Bericht für den Monat Oktober:

Im Morgenkreis zu Beginn des Monats fragten wir die Kinder, ob sie wissen, welches Fest im Herbst gefeiert wird. Neben Halloween erinnerten sich die großen Kinder an das Fest Sankt Martin. Die Großen erzählten begeistert von dem Reiter, der seinen roten Mantel mit dem Armen geteilt hat. Toll, das Wichtigste ist im Gedächtnis geblieben. Warum aber der Reiter Sankt Martin heißt, das müssen wir noch mal auffrischen.

„Wie wird so ein Fest gefeiert?“, stellten wir an die Kinder die nächste Frage.

„Wir gehen in die Kirche und hören dort eine Geschichte an, es gibt ein großes Feuer bei Pfarrer Schmidt im Garten, wir basteln vorher Laternen, Gebäck wird geteilt und Lieder werden gesungen“, riefen die Kinder durcheinander.

Nun mussten wir den Kindern jedoch mitteilen, dass in diesem Jahr vieles nicht so wie gewohnt statt-

finden wird. Diesmal werden die Eltern nicht mitfeiern können, wir werden nicht an dem Tag vorher in die Kirche gehen können und anschließend zu Pfarrer Schmidt in den Garten. Die Kinder reagierten darauf souverän, die meisten kannten den Grund.

„Wir können doch im Kindergarten feiern! Tischlaternen basteln und gemeinsam Gebäck backen!“

Am Freitag, 13. November, wollen wir am Vormittag unsere gebastelten Lichter anzünden, Gebäck teilen und Kinderpunsch trinken.

Die „Regenbogen“-Kinder werden uns die „St. Martins-Geschichte“ erzählen.

In den Ferien hatten manche Kinder und Erzieherinnen Urlaub, daher fanden keine täglichen Kinderrunden statt. Dafür trafen sich alle Kinder morgens am Klavier zum Morgenkreis. Diese Lieder wurden dabei gesungen:

- „*Kleine Lichter werden immer mehr, viele Lichter sind ein Lichtermeer*“,



- „Wenn Menschen traurig sind, die Hoffnung stirbt, dann brauchen sie ein Licht“,
- „Freude über Freude, hab ein Licht in meiner Hand. Ich will gehen und will sehen, ob ich es verschenken kann“.
- In den Freitagsandachten bereiteten wir weiter die Kinder auf das Thema „Das Licht weitergeben“ vor: Unter anderem nahmen wir die Geschichten „Stern- talermädchen“ und „Barmherziger Samariter“ durch.
- „Was meint ihr, Kinder, wer hat dem Sterntalermädchen die Goldtaler vom Himmel regnen lassen?“
- „Was meint ihr, was wird sie wohl mit dem ganzen Geld machen?“

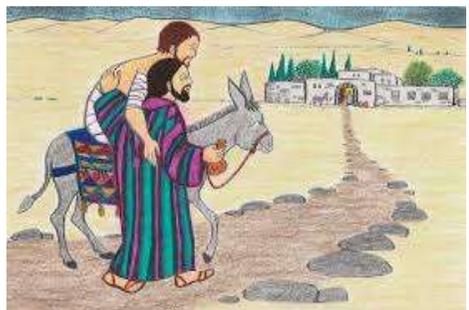
Tolle Antworten bekamen wir. Sprechen Sie Ihre Kinder doch einfach mal darauf an.

Bei der Bibelgeschichte „Barmherziger Samariter“ spielten die Kinder Mitmachtheater. Eine Geschichte, die Menschen beim Weggucken beschreibt, eine Rätselgeschichte:

- Die Frage lautet „Wer ist dein Nächster?“. Vielleicht haben Sie Lust, Zuhause die Geschichte mit Ihren Kindern nachzulesen.

Hinweis: Die Berufe von den Wegguckern haben wir geändert. Bei uns waren eine Opernsängerin, ein Bauer, ein Straßenarbeiter und ein Pastor dabei.

Im Malraum wird zurzeit fleißig gebastelt und laut gehämmert. Die Blechdosen bekommen viele Löcher, es entstehen Stern- und Mondbilder darauf. Aus Kleister und Transparentpapier werden bunte Lichterschalen gebastelt.



Er antwortete und sprach: "Du sollst Gott, deinen HERRN, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüte und deinen Nächsten als dich selbst." Lukas 10, 27

Wir berichten, wie auch im letzten Gemeindebrief angekündigt nun fortlaufend aus den Jahresberichten der letzten Mitgliederversammlung. Diesmal informieren wir Sie über den Arbeitsbereich KÄNGURU – hilft und begleitet. Am Standort Falkensee sind insgesamt 8 Ehrenamtliche registriert (Interessierte), von denen 5 im Einsatz sind. Eine der Ehrenamtlichen ist noch berufstätig und engagiert sich an ihrem freien Tag. Eine weitere ist Hausfrau mit erwachsenen Kindern und hat Zwillinge ein Jahr lang betreut. Die dritte betreut ein Baby von einer geflüchteten Frau im Flüchtlingsheim An der Lake. Eine im November erst dazugestoßene Patin hat ein Baby mit Geschwisterkind betreut und freut sich nun auf eine neue Familie, die ihre Hilfe benötigt.

Es gab nur drei Anfragen in 2019, bei denen geholfen werden konnte, da leider nicht genügend Ehrenamtliche zur Verfügung standen. So fragte uns die Erziehungsberatungsstelle im Johannesstift und die Babylotsen des „Waldkrankenhaus Spandau“ an. Auch das Netzwerk gesunde Kinder“ vermittelt immer wieder Familien an uns.

4 Familien und zwei alleinerziehende Mütter mit insgesamt 11 Kindern davon 6 Babys wurden in 2019 von 4 Ehrenamtlichen betreut.

Es wurden 2x Zwillinge – einmal mit Geschwisterkind, 1 Schreibaby und 2 Babys mit Geschwistern, sowie das Baby einer alleinerziehenden Mutter 1x die Woche ca. 3 Std. betreut. Die Belastung der Mütter, in 2 Fällen Alleinerziehende, war in allen Fällen sehr hoch. Das Schreibaby konnte zwischenzeitlich als zufriedener 1-jähriger mit nun statt verzweifelter einer ausgeglichenen Mutter verabschiedet

werden. Hier hat die Patenschaft eine Stärkung der Kompetenz der Mutter verbunden mit mehr Sicherheit bewirkt und durch die Ruhe und fröhliche Ausgeglichenheit der Patin hat auch das Kind profitiert.

Auch die alleinerziehende Mutter mit Migrationshintergrund konnte sehr von der Patenschaft profitieren. Die Patin hat hier zusätzlich dazu, dass sie der Mutter Erleichterung verschafft durch die Betreuung des Babys (spazieren gehen, spielen) die Aufgabe übernommen, der Frau aus Afrika Sitten und Gebräuche in Deutschland näher zu bringen und das ältere Geschwisterkind mitzubetreuen, indem sie mit ihm Hausaufgaben macht und ihn bei Spielkameraden integriert.

Bei einer anderen Patin wurde von ihr mehr mit dem 3-jährige Geschwisterkind gespielt. Die Mutter erzählte bei Abschlussgespräch dankbar, dass sie sich während der Anwesenheit der Patin einmal voll und ganz dem Baby widmen konnte, ohne dass die große Schwester eifersüchtig gewesen sei, weil sie ja toll beschäftigt war.“

Zwei Patinnen warten derzeit auf Vermittlung, für Familien gibt es demnach keine Warteliste.

Werden Sie doch auch Teil der Känguru - Gemeinschaft. Bewerben Sie sich egal wo im Kirchenkreis um eine Patin wenn Sie eine Auszeit von 3 Std. wöchentlich brauchen und ihr Baby bis zu einem Jahr, oder die Geschwisterkinder gut betreut wissen wollen. Oder möchten Sie gerne selber mit einem Baby spazieren gehen, spielen, oder sich mit Bruder oder Schwester beschäftigen? Dann melden Sie sich jederzeit bei Helga Lümmen unter der Tel.-Nr. 03322-234 13 88



Kindern Zukunft schenken

62. Aktion von Brot für die Welt

Für viele Kinder ist in diesem Jahr die Zukunft unsicher geworden – für die Kinder hier, vor allem aber für die Kinder in vielen Ländern des Südens. Sie leiden besonders unter den indirekten Folgen der Pandemie. Deshalb setzt Brot für die Welt dieses Jahr mit seiner Aktion unter dem Motto „Kindern Zukunft schenken“ ein Hoffnungszeichen für die Zukunft der Jüngsten.

Brot für die Welt legt dabei einen Schwerpunkt auf die Arbeit der Partner, die sich besonders um die Situation von Kindern weltweit kümmern. Dafür kommen meist die Lebensumstände der ganzen Familie in den Blick. So werden zum Beispiel Eltern unterstützt, damit Kinder ohne Unterbrechung zur Schule gehen können und nicht zum Familieneinkommen beitragen müssen.

Die Corona-Pandemie hat massive Auswirkungen auf die Arbeit von Brot für die Welt und auf all jene Menschen, die Brot für die Welt mit seinen Projekten erreicht und unterstützt.

Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende! Schenken Sie Kindern Zukunft und unterstützen Sie die Arbeit von Brot für die Welt!

Spenden Sie online über www.brot-fuer-die-welt.de/ekbo-kollekte

Vielen Dank!





Im Glauben an die Auferstehung trugen wir zu Grabe:

Personenbezogene Daten sind nur in der Druckausgabeverhanden, sofern keine ausdrückliche schriftliche Zustimmung zur Veröffentlichung im Internet vorliegt.



Neues Bandprojekt Falkenhagen



Finde deine Band!

Ihr seid musikbegeistert und wolltet schon immer mal in einer Band spielen?

Ihr spielt ein Instrument, aber gemeinsam macht es mehr Spaß?

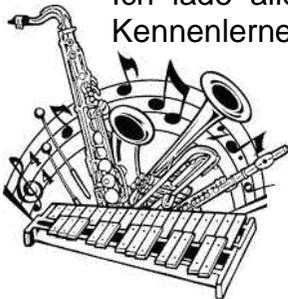
Ihr wollt eure Lieblingssongs nachspielen

oder eigene musikalische Ideen entwickeln und umsetzen?

Ich lade alle Interessierten zu einem unverbindlichen Kennenlernen

am **Freitag, den 15. Januar 2021**

um **17 Uhr** ins Gemeindehaus
der Kirchengemeinde Falkenhagen.



Kantor Philipp Domke



Wir wünschen unseren
Leserinnen und Lesern ein
gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein gutes
Neues Jahr!



Grußwort	2
Monatsspruch Dezember	3
Monatsspruch Januar	4
Jahreslosung 2021	5
Abschied von Pfr. E. Sgraja	6
Vorstellung Pfr. S. Gebauer	7
Rückblick	8-9
Konfirmandenfahrt	
Konfirmation 2020	10-11
Rückblick	12
Mirjamsgottesdienst	
Angebote im Pfarrhaus	13-14
Besondere Gottesdienste	15
Kinderseite	16
Neues aus unserem Kindergarten	17-18
Neues aus dem Diakonieverein	19
Brot für die Welt	20
Freud und Leid	21
Impressum, Register	22
Gottesdienste	23

Impressum:**Herausgeber:**

Evangelische Kirchengemeinde Falkensee-Falkenhagen,
Gemeindefkirchenrat, Freimuthstr. 28, 14612 Falkensee
1250, alle 2 Monate kostenlos verteilt an alle Haushalte
von Gemeindegliedern

Auflage:

Wer den Gemeindebrief nicht regelmäßig erhält, bitte im Pfarrbüro melden.

Redaktion:

Pfrn. Elisa Sgraja, Viola Kroll, Annette Heller (v.i.S.d.P) Texte und Fotos
zum Teil aus „Gemeindebrief-Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“

Internet:

Heiko Hackbarth, Joachim Hackbarth

Satz, Gestaltung:

Viola Kroll

Nächster Redaktionsschluss: 20. Dezember 2020

Druck:

Gemeindebrief Druckerei, 29393 Groß Oesingen

Gottesdienste

Datum	Uhrzeit	Hinweis
Sonntag, 6. Dezember 2. Advent	10.00	
Sonntag, 13. Dezember 3. Advent	10.00	
Sonntag, 20. Dezember 4. Advent	10.00	
Donnerstag, 24. Dezember Heiligabend	14.30	Kurzgottesdienst m. Krippenspiel im winterlichen Pfarrgarten
Donnerstag, 24. Dezember Heiligabend	15.30	Kurzgottesdienst m. Krippenspiel im winterlichen Pfarrgarten
Donnerstag, 24. Dezember Heiligabend	16.30	Kurzgottesdienst m. Krippenspiel im winterlichen Pfarrgarten
Donnerstag, 24. Dezember Heiligabend	16.30	Gottesdienst ohne Krippenspiel in der warmen Kirche
Donnerstag, 24. Dezember Heiligabend	23.00	musikalischer Gottesdienst zur Christnacht in der Kirche
Samstag, 26. Dezember 2. Weihnachtstag	10.00	
Sonntag, 27. Dezember 1. Sonntag n. d. Christfest	<i>Kein Gottesdienst</i>	
Donnerstag, 31. Dezember Silvester	18.00	Gottesdienst zum Silvesterabend
Sonntag, 3. Januar 2. Sonntag nach dem Christfest	10.00	Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfrn. Elisa Sgraja
Sonntag, 10. Januar 1. Sonntag n. Epiphantias	10.00	
Sonntag, 17. Januar 2. Sonntag n. Epiphantias	10.00	Gottesdienst mit Vorstellung Pfr. Sebastian Gebauer
Sonntag, 24. Januar 3. Sonntag n. Epiphantias	10.00	
Sonntag, 31. Januar Letzter Sonntag n. Epiphantias	10.00	

Bitte beachten Sie für alle Heiligabendgottesdienste unser Ticketsystem!!!
Alle Gottesdienste finden unter Vorbehalt und unter Einhaltung der Corona-Hygiene-Regeln (u. a. Abstandsregelung und Kontaktnachverfolgung) statt.

So können Sie uns erreichen:

PfarrerIn Elisa Sgraja

Elisa.Sgraja@kirche-falkenhagen.de

☎ 0151 17622070

Gemeindebüro Viola Kroll

gemeindebuero@kirche-falkenhagen.de

☎ 03322 215531

Kantor Philipp Domke

kantor@kirche-falkenhagen.de

☎ 01744 957673

Katechetin Annette Winkelmann – Greulich

katechetin@kirche-falkenhagen.de

☎ 0177 3294345

Kita – Leitung Tanja Stoll, Natalia Middendorf

kita@kirche-falkenhagen.de

☎ 03322 278709

Sprechzeiten im Gemeindebüro des Pfarrhauses, Freimuthstr. 28

Dienstag, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag, 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr

In der **Kindertagesstätte**,
„Zum guten Hirten“ Bahnhofstr. 11

Montag, 16.00 Uhr - 17.00 Uhr
Donnerstag, 08.00 Uhr - 09.00 Uhr

Unter Vorbehalt! Das Büro kann wegen anderer Termine geschlossen sein.



Unsere Gemeinde im Internet:

www.kirche-falkenhagen.de

Hier finden Sie alle Informationen über unsere Gemeinde

Bankverbindung der ev. Kirchengemeinde Falkensee – Falkenhagen

Mittelbrandenburgische Sparkasse
IBAN: DE 61 1605000038190921 87
BIC: WELADED1PMB
Kennwort: Bitte den Verwendungszweck angeben, sowie die Nummer des
Rechtsträgers: RT 1009

Telefonseelsorge (tägl., rund um die Uhr kostenfrei)

0800 1110111
0800 1110222

Sie erreichen unsere Nachbargemeinde:

Finkenkrug Pfn. Hergenröther
Heilig Geist Pfr. Schumann
Seegefild Pfn. Dittmer
Superintendentur, Falkensee, Bahnhofstr. 61
Kollegiale Leitung Dr. Bernhard Schmidt

03322 206292
03322 235443
03322 3461
03322 127341
03322 4289101